

Betrifft: Berufliche Laufbahn von Hofrat Dr. Josef Gusenleitner

Dr. Josef Gusenleitner wurde am 17.9.1929 in Hargelsberg, O.Ö., geboren. Nach dem Studium der Botanik und Zoologie an der Universität Wien wurde er zum Dr. phil. promoviert, außerdem legte er die Lehramtsprüfung ab. Nach einer kurzen Tätigkeit bei einer Privatfirma trat er am 10.10.1953 in den Dienst der Saatbaugenossenschaft Linz ein, wo er sich mit der Kartoffeltestung befaßte. Dieses Gebiet beschäftigte ihn trotz seiner vielfältigen beruflichen Tätigkeit und seiner breitgefächerten wissenschaftlichen Arbeit auch in den folgenden 35 Jahren weiterhin.

Mit 24.3.1954 trat er in den Dienst der damaligen Landw.-chem. Bundesversuchsanstalt Linz, wo er zuerst die Abteilung Versuchswesen betreute und sich außerdem der Kartoffeltestung widmete. Nachdem durch den Neubau der Anstalt die räumlichen Voraussetzungen gegeben waren, baute er 1968 als Leiter der biologischen Abteilung die Gefäßversuchsstation auf, in der besonders Fragen der Pflanzenernährung geprüft wurden. Darüberhinaus profilierte er sich durch die serienmäßige Bestimmung von Viruserkrankungen der Kartoffeln. Hofrat Dr. Gusenleitner war ein Vorreiter der Einführung moderner, immunologischer Methoden der Viruserkennung, die außer bei Kartoffeln auch bei Hopfen und Obstgehölzen Anwendung fanden. Schon sehr früh erkannte er die Tragweite agrar-ökologischer Fragestellungen. Besonders widmete er sich den Folgen der Anwendung von Klärschlamm auf Böden und der Erfassung von industriell bedingten Immissionsschäden durch biologisch-chemische Verfahren. Die Erwähnung seines wissenschaftlichen Oeuvre bliebe jedoch unvollständig, würde sie nicht auch seine, neben der Tätigkeit an der Bundesanstalt, betriebenen umfangreichen entomologischen Forschungsarbeiten miteinschließen. Insgesamt mehr als 60 Veröffentlichungen zeugen von seiner regen fachlichen Arbeit. Daneben übte er eine langjährige Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz aus, wobei er mit der Hauptschullehrerausbildung für Biologie befaßt war. Sein umfangreiches Wissen wird auch als Konsulent für Wissenschaft des Landes Oberösterreich geschätzt. Darüberhinaus ist Hofrat Gusenleitner in zahlreichen Fachkommissionen und wissenschaftlichen Vereinigungen tätig (Chemikalienkommission des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Düngemittelkoordinationskommission, Bodeninventurkommission, Dienstprüfungskommission beim Bundeskanzleramt, Vorstandsmitglied der Bodenkundlichen Gesellschaft).

Hofrat Gusenleitner ist außerdem Gründungsmitglied der ARGE Landw.Versuchswesen O.Ö., deren Ziel es vor allem ist, das gesamte pflanzenbauliche Versuchswesen in O.Ö. zu fördern und zu koordinieren. Von 1970 - 1983 stand er der Arbeitsgemeinschaft als Geschäftsführer zur Verfügung.

Seine Arbeit fand ihre sichtbare Auszeichnung in der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich 1974 und des Silbernen Ehrenzeichens des Landes Oberösterreich 1981. Im Jahre 1980 wurde er zum Leiter des Institutes für Agrarbiologie bestellt und im Jahre 1981 in die Dienstklasse VIII befördert. Zum Stellvertreter des Leiters der Landw.-chem. Bundesanstalt wurde er 1982 ernannt. Seit Juli 1988 übt er die Funktion des Leiters der Landw.-chem. Bundesanstalt aus.